

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Jahrgang 14.

Freitag den 19. Januar 1866.

Nummer 8.

Notaber 8
Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.
für Herrn

In einem Artikel, überschrieben: „Die Entvölkerung des Südens“ spricht die N. Y. News über die Auswanderung aus den südlichen Staaten nach Mexiko und Brasilien. Sie sagt, jedes Dampfschiff, welches aus unseren Häfen nach Vera Cruz fährt nimmt dorthin Männer mit, deren kühner Geist die Erniedrigung nicht ertragen kann, welche die republikanische Partei auf sie zu häufen sucht, und welche machen sich bereit, ihnen zu folgen. Es ist eine festgestellte Thatsache, daß, wenn die Wardung einmal angefangen hat, sie mit immer vermehrter Macht fortbauern wird wenn ihr nicht auf eine vernünftige Weise Einhalt gethan wird, indem man ihre Ursachen beseitigt.

Nicht Mexiko allein ist es, das die hoffnungslos aber hochberzigen Conföderirten suchen der Strom der Auswanderung geht im Gegentheil noch stärker nach Brasilien. Viele Südländer sind bereits dorthin gegangen u. sind von den kaiserlichen Behörden mit einem ausgezeichnet freundlichen Empfang bewillkommen worden. Aus unseren südlichen Wechselblättern erfahren wir, daß diesen ersten Colonisten noch größere Anzahlen nachfolgen. Die Mobile Evening News vom 28. Nov. berichtet, daß über 50 der besten Bürger dieses Staates innerhalb der letzten 24 Stunden auf ihrem Wege nach Brasilien in Mobile angekommen sind.

Können Amerikaner diese Thatsachen mit Zufriedenheit betrachten? Wollen sie zugeben, daß die besten Männer des Südens, die gezeigt haben, daß sie jede männliche Tugend besitzen, die mit heldenmüthiger Beharrlichkeit den ungeheuren Anzügen und ungeheuren Hülfsquellen der Vereinigten Staaten mehr wie vier Jahre in einem Kriege widerstanden haben, der keines Gleichen nicht hat, daß solche Männer aus ihrer Heimat vertrieben werden, die sie so tapfer verteidigt haben und daß sie gezwungen werden nur Heimstätten in einem fremden Lande zu suchen, um rohen Negern Platz zu machen und um den teuflischen Haß und wahnsinnigen Fanatismus der Abolitionisten zu befriedigen?

Und mit wollen die Letzteren warnen, denn sie wissen nicht was sie thun. Durch sie niemals daran gedacht, daß wir grade durch die Kräfte und den Geist dieser Verbannenen, die wir, durch unsere Ungerechtigkeit und Unterdrückung nach dem Reiche Mexicos treiben, die Grundtage seines Thrones verstärken und die Größe und Macht seines Reiches aufbauen? Wenn einmal bei dem südlichen Volke sich die Meinung festgesetzt hat, daß sie vom Norden unter einer entehrenden Botmäßigkeit gehalten werden, oder daß sie von ihren früheren Sklaven zurückerhalten werden, so werden sie zu Tausenden u. zu Zehntausenden nach dem Lande wandern, dessen jeglicher Herrscher unser natürlicher Feind ist und unter dessen Fahnen, unterstützt von den Legionen Napoleons, es ihnen vielleicht möglich wird, für die Unabhängigkeit ihres Geburtslandes zu streben.

Es ist die heilige Pflicht unseres Volkes, sich in den Stand zu setzen, Maximilian von seinem Throne vertreiben zu können, den er mit Unrecht besitz und dem Volke jenes Landes das unschätzbare Glück der Selbstregierung und republikanischer Verfassung wieder zu verschaffen. Aber unter Volk kann es niemals wagen, diese Pflicht zu erfüllen, wenn es nicht zuvor durch Gerechtigkeit und Großmuth das Volk des Südens dazu gebracht hat, daß es die Fahne der Vereinigten Staaten liebt und sich wieder als Bürger der großen Republik betrachtet.

Es ist wahrscheinlich, daß die Delegaten von Tennessee, aus Rücksicht gegen den Präsidenten zugelassen werden.

In Leavenworth wurde in einem großen Massenmeeting die Politik des Präsidenten gebilligt, welche die Zahl der Stimmberechtigten zur Basis der Repräsentation macht, sowie das Fortbestehen des Bureaus der Freigelassenen.

Mehrere Bills wurden im Congress eingebracht, um zu verhindern, daß Sklaveneigentümer für die Freilassung ihrer Sklaven bezahlt werden.

Neu York, 6. Jan. Judge Wm. Yerger von Mississippi ist mit guten Neuigkeiten nach Jackson zurückgekehrt. Er sagt, daß eine Mehrheit der Bürger im Norden zu Gunsten der Politik des Präsidenten ist, unsere Repräsentationen zuzulassen, die Negertuppen hinwegzunehmen etc.

Neu Orleans, 6. Jan. Vom Rio Grande ist die Nachricht gekommen, daß Gen. Croisford, welcher in der B. St. Armee war, in Brownville für die Liberalen Rekruten anwerbe und zum General in der Liberalen Armee ernannt worden sei.

Washington, 5. Jan. Heute versammelte sich der Congress wieder nach seiner Vertagung.

Es wurde ein Beschluß von Ingersoll von Illinois eingebracht, zu untersuchen, ob noch fernere Gesetzgebung nötig sei, um die Vielweiberei in Utah zu unterdrücken.

Washington, 27. Dec. (Auszug aus einer Correspondenz der N. Y. News.) Gen. Grant hat die Radikalen tödtlich beleidigt durch seinen Bericht über den Zustand des Südens, und die vorgeschlagene Erhöhung seines Ranges wird deshalb starken Widerstand finden.

Es sind starke Anzeichen vorhanden, daß der Congress in seiner Versammlung nach den Ferien in besserer Stimmung sein wird, hinsichtlich der Zulassung der südlichen Mitglieder. In dem republikanischen Lager ist eine offene Rebellion gegen die ausschließende Politik von Thaddeus Stephens eingetreten. Im Hause sind bereits die Elemente vorhanden, um diese Politik zu besigen. Alles, was noch fehlt, ist ein Anführer der gemäßigten und conservativen Republikaner. Wenn Herr Raymond diese Stelle einnehmen will, so wird man ihn gerne annehmen. Er muß jedoch zuerst kühn und stark zur Vertreibung der Politik des Präsidenten aufstehen. Wenn er dies nicht thut, so wird sich ein anderer Führer finden. Die südlichen Mitglieder sind nur nach Hause gegangen, um dort die Christfesttage zuzubringen. Sie werden alle wieder um die Mitte des Jahres hier sein. Vor der Vertagung des Congresses waren sie bei dem Präsidenten u. dieser ermutigte sie auf eine Weise, daß sie glauben, daß sie alle noch vor dem Schluß der Sitzung zugelassen werden, und einige von ihnen, die von Tennessee, Arkansas und Virginien, noch früher.

Bald nach dem 6. Januar wird der Versuch gemacht werden, die Beglaubigungsschreiben dieser Mitglieder vor das Committee für die Wahlen zu bringen. Wenn dies gelingt, so ist die Schlacht gewonnen, denn dieses Committee wird günstig für ihre Aufnahme berichten und das Haus wird dieses Committee unterstützen. Die Letzte Botschaft des Präsidenten und der sie begleitende Bericht von Gen. Grant werden viel dazu beitragen, diesen Erfolg zu Stande zu bringen. Alle gemäßigten und conservativen Mitglieder sagen, daß die Sache jetzt eine ganz andere Aussicht habe, als bevor die letzte Botschaft des Präsidenten vor den Congress gebracht war. Sie sagen, sie könnten nicht, auf bloßen Befehl hin von Herrn Stephens, ein so wichtiges Staatsdocument, welches von der Executive ausgebe, mißachten. Vor dieser Botschaft konnte der Zustand im Süden in Frage gestellt werden, jetzt aber könne dies nicht mehr geschehen.

Neu York 24. Dec. Die Tribune hat einen Brief aus Constantinopel vom 14. Nov., welcher berichtet, daß die Cholera dort fortwähre in dem Innern der asiatischen Türkei zu wüthen. Zu Aleppo, Marisch und Anta war sie so bössartig, wie in Constantinopel. Zu Aleppo sollen 11,000 gestorben sein und grade jetzt ist die Krankheit wieder ausgebrochen. In Constantinopel und den meisten türkischen Städten kommen sporadische Fälle vor. In Syrien sind die Heuschrecken so häufig, daß man fürchtet, daß nach der Pestilenz ein Hungersnot eintreten wird. Zu Aleppo hat der Preis des Weizens sich bereits verdoppelt.

Washington, 1. Januar. Einem Washingtoner Auctionär, welcher Waffen für die Fenians aufkaufte, wurde durch einen Warrant von den Behörden Einhalt getan.

Nach mexikanischen Nachrichten soll die Straße von Vera Cruz bis Mexico schwarz von den Leichen von Guerrillas sein.

Der Kaiser von Russland hat bedeutende Reformen an seinen Gerichtshöfen eingeführt, sowie das Urtheil durch Geschworene. Man hält dies letztere für eine der besten Reformen Alexanders. Manche Leute hoffen sogar, daß er eine Constitution mit Repräsentation gewähren wird.

Die Neu York Times, deren Editor, Herr Raymond, ein republikanisches Mitglied des Congresses ist, macht das wichtige Zugeständniß, daß, wenn der Präsident ein Certificat der Ratification des constitutionellen Amendements macht, bei dessen Abstimmung acht südliche Staaten eingeschlossen sind, er einen Grundsat der Restauration ins Leben gerufen habe, dem der Congress nicht entgegen wirken könne, noch es wagen dürfe, denselben zu bestreiten.

Washingtoner Neuigkeit übertrifft sagen, daß aus der Wohnung des Präsidenten die meisten Meubles und Hausgeräte fortgeschafft wurden, als Mr. Lincoln Washington verließ. Diese Thatsache wurde vor dem Publikum so viel als möglich verborgen gehalten, weil sie für das Land ein schimpflicher Scandal war.

In der Legislatur von Virginien brachte Herr Hurd von Norfolk folgenden Beschluß ein:

Da es allgemein berichtet und geglaubt wird, daß Gen. B. K. Butler Commandeur des hiesigen militärischen Departementes werden und mit außerordentlichen Vollmachten versehen werden wird, deshalb

Beschlossen, daß alles in der Staatskasse befindliche Geld sogleich unter die Wittwen und Weisen der verstorbenen Soldaten vertheilt werden soll und daß Elbotten an die verschiedenen Counties asenbet werden, die das Volk auffordern, sein Silbergeschir zu begraben.

Das Vorlesen dieses Beschlusses verursachte große Heiterkeit, wurde aber auf Antrag von Herrn Ellis auf den Tisch gelegt.

Die Legislatur von Mississippi hat gegen das constitutionelle Amendement gestimmt, nicht, wie die Nachrichten sagen, wegen der ersten, sondern wegen der zweiten Clausel, welche folgendermaßen lautet: „Der Congress soll die Macht haben, diesen Artikel durch passende Gesetzgebung zu erzwingen.“ Solch eine Theilung des Amendements ist eine gefehliche Unmöglichkeit und der Act der Legislatur kommt einer völligen Verwerfung gleich.

Gov. Humphreys sendte am 20. Dec die Empfehlung an die Legislatur, daß man die erste Section des 13. Artikels annehmen sollte, um Sklaverei für immer aus dem Staate zu verbannen und daß man die 2. Section verwerfen solle, weil sie einer so ausgedehnten Auslegung fähig sei, daß man in dem föderalen Governemente alle Gewalten centralisiren könne, welche die Verfall der Constitution dem Volke vorkalten haben.

In Savannah wurden die Herrn G. B. Lamar sr. und G. B. Lamar jr. unter Anklage verhaftet, daß sie es versucht hätten die B. St. Schatzamtsbeamten zu bestechen, welchen die eroberte Baumwolle übergeben ist.

Bristol, Tenn. 8. Dec. Die Federal Court hielt zu Knoxville ihre Sitzung. Mehr wie 200 Männer waren hier gegenwärtig und zwar unter Umständen, die den ruhigsten Mann in Verzweiflung bringen können, nämlich vor diesem Gerichte angeklagt zu sein. Alle diese Männer waren mehr, oder weniger für tödlichen Kampf bewaffnet und waren entschlossen ihr Leben lieber so theuer als möglich auf Kosten des Blutes ihrer feigen Feinde zu verkaufen, als sich unwürdige Behandlung gefallen zu lassen.

Diese feigen Männer hatten sich seit der Uebergabe der Conföderirten Streitmächte durch das Ermorden und Schlagen von Männern ausgezeichnet, die südliche Gesinnungen hatten, und sie hatten seither jede Weise von Verfolgung und Kränkung versucht, um sie aus dem Lande zu treiben.

Vor Gericht wurden jetzt die meisten Fälle von politischer Art in die Länge gezogen, abichtlich aus dem Grunde, um eine Klasse von erbärmlichen Advokaten, die vor dem Reiche noch nicht einmal die Mittel hatten sich einen anständigen Anzug anzuschaffen, reich zu machen. Die Kosten des Vertagens von Tausenden von Anklagen sind so ungeheuer, daß sie Leute von mäßigem Vermögen zu Grunde richten und das Ausschließen aller Advokaten der Conföderation jetzt die Advokaten, die die Günst des Gouvernements genießen, in den Stand, selbst ihre Preise zu bestimmen und reiche Ernten zu machen.

Vor einigen Tagen sagte ein Advokat von sehr mittelmäßigen Gehirne zu mehreren Männern, daß er \$40,000 auf ihre Unkosten verdient habe. Hunderte von Männern sind vor das hiesige Gericht citirt worden, die von weit her aus ihren Exile kommen mußten, welches noch fernere Kosten verursachte, und wissen nicht, wie oft sie noch diese Reise zu machen haben.

In dem Staate fand eine wahre Manie statt, die Sünden der Conföderirten zu bestrafen und das Land von Verbrechen zu reinigen, aber es wurde kein Wort von den kaltblütigen Morden und Vergehen gesagt, die seit dem Ende des Krieges gegen das südliche Volk verübt wurden.

Kann vor einigen Wochen, als die Neuigkeit in den Zeitungen veröffentlicht wurde, daß jetzt überall die Ruhe wieder hergestellt sei wurde der 73 Jahre alte Lorin Johnson, welcher bei Beans Station in Oranger County wohnt, von einigen heimgekehrten Patrioten, wie die verabschiedeten Soldaten genannt werden, zur Nachtzeit in seinem Hause niedergeschlagen, und auf die Gallerie der Schepp, wohin ihm seine Tochter folgte. Der alte Mann wurde dann durchs Herz geschossen und die Tochter mit der Pistole auf den Kopf geschlagen und für tot liegen gelassen. Staatsbeamte die den Fall erfuhren, nahmen keine Notiz davon.

Wenige Tage nach diesem kaltblütigen Mord wurde Col. Jos. Hamilton, einer der hervorragenden Männer im Dien des Staates, ein Greis von mehr als 80 Jahren, vor seine Thüre gerufen und erschossen.

Erst vor fünf Tagen mußte einer der hervorragenden Bürger von Greens County sich vor einem röcherischen Mob flüchten u. sein ermordetes Weib und sein brennendes Haus zurücklassen. Die Mörder hatten den Mann nicht zu Hause gefunden. Sie schlugen sein Weib mit Hiebhaue und Knütteln und da nach allem diesem noch Leben in ihr war, so erschossen sie dieselbe und zündeten das Haus an.

In Hawkins County wurden mehrere Häuser südlich gesinnter Leute diese Woche angezündet und niedergebrannt und Frauen in Green County, die über 60 Jahre alt waren, wurden auf barbarische Weise geprügelt, bloß deswegen, weil Verwandte von ihnen in der Conföderirten Armee waren; und von allen diesen Verbrechen wurde von den hiesigen Gerichten keine Notiz genommen.

Ban Matamoros. Der Picayune vom 6. sagt, daß sie den Ranchero vom 29. erhalten habe, welcher berichtet, daß die Unruhen an der Grenze aufhörten und daß nur Filibustier dieselben erneuern könnten. Leute die aus den verschiedenen Theilen des Reiches hier ankommen, bringen die besten Nachrichten aus allen Theilen des Reiches. Ein Geschäftsmann kam neulich ohne Escorte durch Nueva Leon, San Louis, Durango u. Zacatecas reisend hier an und versichert uns daß der Handel niemals mehr blühte und die Straßen niemals sicherer waren. Die hiesige Grenze ist der einzige Theil des Landes wo Reisende Gefahr laufen.

Escobedo, welcher neulich in Brownville eine Unterredung mit dem Haupt der Filibustier hatte, sagte, daß er nicht mehr wie 600 Liberals in Mexico zusammendrängen könne.

Washington, 8. Jan. Das Chronicle glaubt, daß die Supreme Court über die Unconstitutionalkität des Test Oides der Advokaten entscheiden wird.

Es wurde eine Bill gegen Vielweiberei eingebracht.

Das Haus faßte einen Beschluß, daß die Truppen nicht von den feindlichen Staaten zurückgezogen werden sollen, bis der Congress eingeschrieben habe, daß ihre Gegenwart nicht mehr notwendig sei.

Die Zulassung der Delegaten von Tennessee wird als gewiß angesehen.

Ein Provisor Mariscal, welcher von Texas zurückgekommen ist, bekämpft die Nachricht, daß die dortigen Einwohner wünschen, daß verabschiedete Soldaten in Texas bleiben u. er sagt, daß der Zustand dieses Staates ruhig und ordnungsmäßig sei.

London, 12. Dec. Der Tod des Königs von Belgien wird offiziell angekündigt.

Der neue König Leopold Louis Philipp ist in seinem 21. Jahr. Er wurde in Januar 19 Jahre mit der Erzherzogin Marie von Österreich verheiratet und hat 2 Kinder mit ihr, die Prinzessin Louise 7 Jahre alt und den Prinz Leopold 6 1/2 Jahre alt, welcher Thronerbe ist.

In China nimmt die Serräuberei auf schreckenerregende Weise überhand.

Der letzte Fußball welchen die Rebellion in der Provinz Kiangsi hatte ist aufgegeben.

Die mohamedanischen Rebellen zu Fung Kuan in Szechuan haben sich ergeben und sind bis auf den letzten Mann abgeschlachtet worden.

Der amerikanische Consul erklärt, daß China den Vertrag mit den B. St. gebrochen habe.

Washington, 9. Jan. Offizielle Berichte von Chihuahua nach Durango vom 2. Dec. melden daß Juarez seinen zweiten Termin ohne Opposition begonnen hat. Alvarez ist statt Ortega, welcher auf Order von Maximilian ermordet wurde, zum Obergeneral ernannt worden. (Ortega ist in San Antonio, oder war daselbst noch vor wenigen Tagen.)

Die Anzahl der Unglücksfälle auf Eisenbahnen betragen in vorigem Jahre durchschnittlich 12 für den Monat.

Der Minister des Innern hat entschieden, daß das Bureau der Freigelassenen keine Regierungsländereien in Besitz halten könne, weder in Florida oder andern Staaten und daß die Regierung keine solche Ländereien an die Freigelassenen abgeben dürfe.

Eine Anzahl von Aoptibürgern in Neu York beabsichtigt eine Anklage gegen den Präsident, den Senat und das Cabinet der Irlandschen Republik bei der Grand Jury einzugehen.

Washington, 10. Juni. Horace Nepomuck Bliss for all.

Washington, 10. Juni. Horace Nepomuck Bliss for all.

meines Nadelstich, ich muß England sehen
„So reife,“ entgegnete der Onkel
„Aber in England ist sehr theuer Leben.“
„Du hast ja unläugbar bekommen!“

Denke des Hiesigen, dessen Antwort be-
stimmt so lange vorbielt, als das Honorar
des lehrerlehrenenden Buches.
„Denke Dir,“ sagte einst der Onkel zu
mir, nachdem er mir Obiaes erzählt hatte

Wilberforce! Wilberforce! Wilberforce!
Mit lautem koblern Ton rief mir während
tiefen Schloß eine Stimme diesen Namen
zu. Was das wohl bedeuten mag, frug ich
mit dem Gewissen. Mit demselben

für Alles für ein.
Nepomuck Bliss for all.
Washington, 10. Juni. Horace
Nepomuck Bliss for all.

ist so... zu mehr auf
tu unterstützen, um... liegen in einem
wäre von zwei Meilen in Quarantäne,
da Entwerder auf denselben die Cholera, das
gelbe Fieber oder die Pocken herschen. Ein

und zu...
Hon. J. B. Polite...
theng, Männer von...
der republikanischen...
an die Verammlung...
ein intimer Freund...

Das „Internal Revenue“ Gesetz.

In einer früheren Nummer der Zeitung haben wir schon einmal einen Auszug dieses Gesetzes publicirt, welcher wohl alle in unserem County unter dieses Gesetz fallende Fälle unter sich begreift.

Die betreffenden Abgaben sind folgende: Die Spirituosen, Weine, Ale, Bier oder andere Malzgetränke verlaufen

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Kleinbändler in Spirituosen, Pferdeverleiher, Land- und Warrant Verkäufer, etc.

Detail-Verkäufer von Rauch, Kau- oder Schnupftabak, Ausgenommen von obiger Steuer sind Großhändler, Detailverkäufer, Schmirz- und Scheinwirthe, welche eine Lizenz heraus genommen haben.

Teras. In Travis County wurden John Hancock mit Bevorzugung gegen Er-Gouverneur Peace zum Delegaten für die Convention erwählt und wahrscheinlich W. C. Dalrymple als Floater (für Travis und Williamson County) gegen James H. Bell den jetzigen Staatssekretär.

Die Politik von Hancock und Dalrymple ist, so schnell als möglich dem organischen Gesetze (der Constitution) sich zu fügen und Allem was absolut notwendig ist, um wieder alle unsere Rechte als Staat zu erlangen, aber nichts zuzugeben, um dem Radikalismus hier oder im Norden zu gefallen und ihn zu befähigen.

Judge G. W. Palmer. In der Picoune vom 3. Dec. ist die Ankunft von G. W. Palmer von Neu York in dem St. Charles Hotel angezeigt. Man erzählt hieraus daß Palmer Texas wieder verlassen hat und nicht als der texanische Schwindler erkannt sein will.

Nach den Berichten der texanischen Zeitungen hat das Volk im Allgemeinen sehr wenig Interesse an der Wahl gezeigt.

San Antonio, 13. Jan. Paschal Knox und Jones sind als Delegaten erwählt worden.

Der Herald sagt: Die Delegatenwahl in unserem District ist sehr befriedigend ausgefallen. Wir glauben, daß die Delegation

von Texas sich als conservative gemäßigte Männer erweisen wird.

Der Herald wünscht, daß die Delegaten so wenig als möglich über das Vergangene sagen, und daß sie sogleich das constitutionelle Amendement annehmen. Zur Reputation rath der Herald, weil durch dieses Zugeständniß der Friede und die Harmonie in der Convention erhalten werde, doch hält er dafür, daß unsere Staatsschulden für Grenzvertheidigung, für die Civilliste und für den Unterhalt von Wittwen und Waisen bezahlt werden sollten.

Die „Freie Presse“ stimmt Klageslieder an, daß der deutsche Candidat ihrer Unions-League nicht erwählt worden ist. Als Hauptursache dieses für sie so unangenehmen Wahlergebnisses, gibt sie die Spaltung an, welche unter dem deutschen Elemente stattgefunden habe.

In dem letzten „Teras Democrat“ macht auch der verwirrte Kopf „Louis Constant“ mit einem Erguß unverdauter Ideen wieder seine Erscheinung: So nennt er unter Anderem den „Hr. Lindheimer“ einen Heulerknecht der Deutschen, der es mit Freuden übernehmen würde, gewisse Leute auszupeitschen.

Zur Entschuldigung dieser Inconsequenz des großen Denkers Constant mag übrigens einigermaßen seine verblödete Ruth dienen, wie sie jetzt die schwarzen Republikaner befüllt, da sie sehen, daß der Radikalismus in dem Eroberten und zu Boden getretenen Süden nicht so weit durchgreifen kann, daß sich derselbe jedwede Erniedrigung muß gefallen lassen, wie sich dies namentlich bei den jetzigen Staats-Conventionen zum Zwecke der Constitutionveränderung zeigen wird.

Hinc illae lacrimae — Für die „Hauptfrage beim Aufbilden des neuen Staates“ hält Herr Constant die Vertretung, da die jetzige nichts taugt. Welche Art der Vertretung Herr C. nun meint, das wird trotz der langen erklärenden Parabel, die er folgen läßt, nicht klar. Dieß scheint er selbst eingesehen zu haben, denn er fängt darauf noch einmal an, seine Vertretungsmethode zu erläutern und wir wollen werten, daß nach dem Durchlesen seiner fast eine Spalte langen Erklärung noch nicht dem zehnten Theile seiner Leser die Meinung des Herrn C. klar ist, trotzdem, daß er schon am Anfange seines Artikels behauptet, daß die Sache „normale“ sei.

Daß Herr C. nichts von einer richterlichen Gewalt wissen will, die getrennt von der ausführenden Gewalt besteht, wundert uns gar nicht, von einem Manne behaupten zu hören, der für Centralisation ist, wie Herr C. — Für den besonnenen Bürger wollen wir nur bemerken, daß in allen Civilfällen solche Gerichte dann dem Kriegesgesetze, dem martial, law sehr ähnlich sein würden.

Doch es verlohnt der Mühe nicht alle die Inconsequenzen dieser olla putrida unvermittelter Gedankensprünge des Herrn C. dem Scalpel der Logik zu unterwerfen, selbst ein Shakespeare konnte in dem fingirten Wahnsinne von Hamlet und dem von Edgar im Irar künstlich diesen Mangel des Causalnexus im Denken nicht besser darstellen, als wie dieser dem Herrn C. so natürlich ist.

Wir machen die Bürger von Comal County darauf aufmerksam, daß bis in 10 Tagen nach dem ersten Februar die Kriegsteuer assessirt sein muß und daß die Licenzen herausgenommen werden müssen, sobald die betreffende Anzeige bekannt gemacht worden ist.

Office des Assistent Assessors der Internal Revenue 3. Dist. von Texas Neu Braunfels, 15. Januar 1866.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete veröffentlicht hiermit, daß er als Assistent-Assessor der Internal Revenue für die Counties Comal und Hays ernannt ist und seine Office einweisen im Court-Hause zu Neu Braunfels eröffnet hat, woselbst er bis auf weitere Notiz täglich (mit Ausnahme Sonntags) während gewöhnlicher Office-Zeit anwesend sein wird zu dem Zwecke, daß jede Person, Firma, Compagnie oder Corporation, von welcher nach dem Gesetze die Herausnahme einer Lizenz gefordert wird um irgend einen Handel, ein Geschäft oder eine Profession betreiben zu können, ihre Namen registriren und Application für die Herausnahme einer Lizenz machen mögen.

Auch wird behufs der Versteuerung die Eingabe des Einkommens während des Jahres 1864, sowie die Angabe der in Besitz habenden goldenen Uhren, Silbergeschirre, Carriages u. s. w. verlangt, und wird Jeder der dieser Taxe unterworfen ist hiermit ersucht in nächster halben Tag nach dieser Anzeige in meiner Office die nöthigen Angaben zu machen. Auf Section 73 des Gesetzes, die wie nachstehend lautet, wird noch besonders aufmerksam gemacht: Daß wenn irgend Jemand ein Geschäft oder eine Profession betreibt, oder irgend etwas hierin Angehörtes thut, zur Vertheilung, Fortführung oder Aufrechterhaltung welches besagten Handels, Geschäft oder Profession eine Lizenz vom Gesetze gefordert wird, ohne daß er solche von ihm geforderte Lizenz herausnimmt, so soll er für jede solche Uebertretung außer der Bezahlung der Taxe einer Gefängnisstrafe von nicht mehr als zwei Jahren oder einer Strafe von nicht über 500 Dollars oder beiden unterworfen sein.

Mart. W. Wagner, Assistent-Assessor Int. Rev. 3. Dist. von Texas.

Office of the Assistant Assessor of the Internal Revenue 3rd Dist. of Texas, New Braunfels Jan. 15th 1866.

NOTICE.

In virtue of the authority vested in me as Deputy Assessor 3rd Dist. of Texas for the Assessment of the Internal Revenue in the Counties of Comal and Hays, I do publish hereby the 73rd Section of the act to provide Int. Rev. to support the Government, to pay interest on the public debt, and for other purposes approved June 10th 1864 & c: That if any Person or persons shall exercise or carry on any trade, business, or profession, or do any act hereafter mentioned, for the exercising carrying on, or doing of which trade, business or profession a license is required by this act, without taking out such license as in that behalf required, he, she, or they shall, for every such offence, besides being liable to the payment of the tax, be subject to imprisonment for a term not exceeding two years, or a fine not exceeding \$500, or both & c.

Therefore I do notify, that I have opened my Office at present in the Court-house of New Braunfels to attend to all applications for license and the registry of names, and the information in behalf of this new law and invite all persons liable to the same to come forward within ten days of this notice.

MART. W. WAGNER, Assistent-Assessor Int. Rev. 3rd Dist. of Texas.

Anzeigen.

Sonntag den 21. Januar, Ball bei J. S. Petri.

Theater!

Sonntag den 28. Januar. Der grade Weg der Beste. Lustspiel in einem Act, von L. von Kopecke, nachher, Eduard und Kunigunde, Komischer Schwanke.

Großes Scheibenschießen

Sonntag Nachmittag den 21. Januar, an den Comal Springs.

Zwei Stadtlote mit Gebäulichkeiten sind zu verkaufen in der Seguin Straße bei Adam Schäfer.

Frische Gartensamereien,

verschiedene Chocolade, Pflaumen, Trauben, sowie verschiedene Sorten von Fancy-Knöpfen zu haben bei L. D. LAFRENZ & SON.

Neue Waaren! Neue Waaren!

Eine große Auswahl moderne, fertige Herren- u. Knabenkleider, amerikanische Raithun, gebleichten und ungebleichten Domestic, wollene, halbwoollene und baumwollene Hosenstoffe, Hirsche, und sonstige Hemdenzeuge, Bett-Linon, Matrasenstoffe, schweren Cotton-Tick für Bagentücher und Säde, Feinen-Tick eine Yard breit, irische und gestreifte Leinwand, assortirte Reisfröcke, Merino und baumwollene Unterböden und Unterhemden, seine weiße Herrenböden und wollene Oberböden, verschiedene Sorten Herren- und Knaben-Hüte und sonstige Artikel, zuviel um zu nennen.

Kaffee, Zucker, Fleur, Reis, Apfelschnitzel, Erbsen, Seife, Soda, Stärke, Lichte, Näge, Makrelen, Sardinen und Heringe. Alle Sorten Rau- und Rauchtabak, Whiskey, Brandy, verkauft billig gegen Baar Chr. Pfeuffer

Wohl zu beachten.

Da ich als Agent für Cor und Roberts Drechselmaschine ernannt worden bin, so bin ich im Stande Bestellungen bis zum 15. Februar anzunehmen, defalcirten Bestellungen für 2 und oder 4 Pferdekraft Mundgang.

Da ich mit dieser Maschine selbst gearbeitet habe und Jedermann zur Zufriedenheit gedrehten habe, so habe ich weiter nichts über diese Maschine zu sagen, als daß, wenn Jemand eine gute Drechselmaschine haben will, er sich eine von Cor u Roberts 4 Pferdekraft Maschine bestelle. Der Preis für eine 8 Pferdekraft \$665 Cash. Für eine 4 Pferdekraft \$550 Currenco. Jeder Verkäufer muß nach Empfang der Maschine die Fracht in Indianola oder Neu Braunfels bezahlen.

C. B. Regreffe, Neu Braunfels Comal County Texas.

\$10 Belohnung für Ueberlieferung des hierbei beschriebenen Maultbiers und \$20 Belohnung für das Ergreifen des Diebes desselben.

Das Maultbier ist eine große amerikanische braune Nährmule, obungefähr 10 bis 12 Jahre alt, an dem linken Kinnbade mit S gebrannt. Das Thier wurde in der Nacht vom 23. December in der Nähe von Mc. Gees Crossing an dem San Marcos gestohlen. Meine Adresse ist San Marcos Post Office.

William Greenwood.

Verlangt

Ein Knabe, 14 oder 15 Jahre alt, welcher in Gesellschaft mit einem andern Manne Schafe hütet.

Als Lohn erhält dieser Knabe jährlich \$50 in Spezie und 12 Schafe.

Darauf Reflectirende können auf der Office der Neu Braunfels Zeitung nachfragen.

Dry-Goods u. Groceries billig bei J. S. Meyer, San Antonio Straße.

Webb, Arbuckle u. Co., Wholesale u. Retail Geschäft, in Dry Goods and Groceries, Hüten, Kappen, Stiefeln, Schuhen, etc. etc. etc. San Antonio Texas

Einem gefühlten und oft ausgesprochenen Wunsche gemäß, der diesem Jugend eine höhere Ausbildung zu geben, als sie im gewöhnlichen Elementar-Unterricht empfangen, ist der Unterzeichnete erbötig, vom ersten Sonnabend im März a. c. wöchentlich 4 Stunden Unterricht zu erteilen in folgenden Wissenschaften: Algebra bis zu den Gleichungen höheren Grades einschließlich der Logarithmen, Geometrie, Trigonometrie und Anweisung im Zeichnen und Entwerfen topographischer Karten. Bei einer Schülerzahl von wenigstens 10 Scholaren werde ich den Unterricht pünktlich jeden Sonnabend von 10—12 und 2—4 Uhr erteilen. Bedingung, daß die betreffenden Scholaren wenigstens Arithmetik betriebe haben bis zur Regel de tri. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Namen an Herrn Lindheimer abgeben. Honorar einen Dollar pr. Monat. J. Bese.

NOTICE. Whereas F. Simon, Guardian of the persons and the Estate of the minor Heirs of Wm. Uhr decd. has filed his petition asking for an Order of the Court for the sale of the house and three acres of land, belonging to said Estate, situated about three miles from New Braunfels on the San Antonio Road. Therefore: All persons interested in the welfare of said Minors are hereby cited to appear at the February Term of the Probate Court of Comal County to be held on the last Monday in February A. D. 1866, to show cause, why such sale should not be made as applied for. New Braunfels January 10th A. D. 1866. GEORGE KLAPPENBACH, Chief Justice Comal County

Hermann Iken, Commissions- und Expositions-Geschäft, Indianola. Macht liberale Vorschüsse in Waaren oder Baar auf Wolle, Baumwolle, Säute etc.

Zweien direkt erhalten. Eine bedeutende Partie der besten Waile und Arischen Tabake, Cigaren, Schnupftabake und Pfeifen engros und detail zu den billigsten Preisen bei Rud. Du Renil.

JAMES PAUL, Advokat und Rechtsanwalt Neu-Braunfels Texas.

Apfelsbäume von verschiedenen Sorten 1, 2, 3 Jahr alte für 25 Cents bis \$1 pr. Stück, sowie Weinreben und Pfirsichbäume zu haben bei Gerber Pfeuffer.

H. Runge u. Co., Commissions- und Expositions-Geschäft, Indianola, Powder Horn Wharf Tex.

THE NEW YORK NEWS

Journals of Politics, Literature Fashions, Market and Financial Reports, Interesting Miscellany and News from ALL PARTS OF THE WORLD. The Largest, Best and Cheapest Papers Published in New York. NEW YORK WEEKLY NEWS. Published Every Wednesday. One Copy, one year \$2.00 Ten Copies, one year \$17.00 SEMI-WEEKLY NEWS. Published every Tuesday and Friday. Single Copies, one year \$1.00 Ten Copies, one year \$10.00 NEW YORK DAILY NEWS. To mail Subscribers \$10 Per Annum Six Months Five Dollars Specimen Copies of Daily and Weekly News Sent Free.

BENJ. WOOD, Daily News Building, No. 10 City Hall Square, NEW YORK CITY

Bestellungen auf folgende Zeitungen werden von der hiesigen Post Office angenommen: Neu Yorker Staats Zeitung und Sonntagblatt.

N. Y. Demokrat und Beobachter N. Y. Criminalzeitung Illustrirte Welt Philadelphische Freie Presse und Sonntagblatt

Neu Orleans Deutsche Zeitung New York Times New York News New York Tribune Harpers Weekly and Monthly N. O. Picayune

E. Bennett, P. M.